

AHA - JUGENDINFO VORARLBERG. Internationale Jugendbegegnungen



Die Jugendlichen hatten viel Spaß zusammen und knüpften internationale Freundschaften.

JULIA VONBANK

Eine lustige Woche für alle

Anfang August fand in Bollendorf die internationale Jugendbegegnung Eurovisionen 2022 statt.

EUROVISIONEN Eine Woche wohnten 65 Teilnehmer*innen und 20 Betreuer*innen aus acht europäischen Ländern im deutschen Bollendorf zusammen und lernten dabei die verschiedenen Kulturen voneinander kennen. Das aha Vorarlberg stellte eine der internationalen Gruppen, welche aus fünf Vorarlberger und drei Liechtensteiner Jugendlichen bestand. Sie nahmen an Workshops teil, spielten Spiele im Freien und unternahm Ausflüge.

Ansprechendes Programm

In den Workshops lernten sie neue Zeichentechniken kennen, erfuhren spannende Fotografie-Tipps und suchten nach Geo-Caching-Schätzen. Durch Inputs der Jugendlichen wurden die Workshops je nach Interesse gestaltet und den

Wünschen angepasst. Innerhalb der Woche entstanden Makramee, Zeichnungen, ein Theaterstück und viele neue Freundschaften. Auf den Ausflügen zur Burg in Vianden (Luxemburg) oder nach Maastricht (Niederlande) durften die Jugendlichen mit ihren neuen Freund*innen die Gegend erkunden und die gemeinsame Zeit genießen. „Das Programm war sehr abwechslungsreich und hat viel Spaß gemacht. Mir persönlich hat der Casinoabend und ganz speziell der letzte Abend sooo gut gefallen – ich genoss aber auch unsere freie Zeit oder den Tagestrip nach Maastricht“, resümiert Marlene, 15 Jahre, aus Bartholomäberg.

Viele neue Freundschaften

Während der Woche konnte das gelernte Schulenglisch mit den an-

deren Jugendlichen angewendet werden und viele internationale Kontakte wurden geknüpft. Durch die Präsentationen der Länder und das darauffolgende Buffet mit Spezialitäten lernte man die teilnehmenden Länder kennen und erlebte die Gemeinschaft, welche die Europäische Union mit sich bringt. Rückblickend eine spannende und lustige Woche für alle Teilnehmenden! Das bestätigt auch Marlene: „Ich habe tolle Freundschaften mit Spanier*innen und Luxemburger*innen geschlossen und hoffe sie bald wiederzusehen. Ich bin sehr dankbar, so tolle Menschen durch dieses Programm kennengelernt zu haben und würde mich sehr freuen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.“ **(Bericht von Julia Vonbank, Begleitperson)**

„Lost Tribe Re-found“

Die Walser-Jugendbegegnung 2022 fand im Kleinwalsertal statt.

WALSERBEGEGNUNG Das 2021 begonnene Austauschprojekt mit Jugendlichen aus Walserregionen fand diesen Sommer eine Fortsetzung: Jugendliche aus Walsergemeinden aus Norditalien trafen sich vom 7. bis 13. August im Kleinwalsertal.

Bei unterschiedlichsten Aktivitäten wie einem Besuch auf einer Alpe, Workshops zum Thema „Was macht das Walserische aus?“, einer Wanderung und vielem mehr lernten sie einander kennen und erfuhren allerhand über das Leben in einem Hochgebirgstal. Mit dabei

waren 22 Jugendliche aus der Region Piemont und aus dem Kleinwalsertal. „Ich bewerbe mich offiziell für den nächsten Austausch. Es war eine einzigartige Woche mit wunderbaren Menschen und schönen Orten“, meinte Beatrice Caretti, eine der Leiter*innen der Gruppe aus Italien.

Fördermittel für Projekte

Das Projekt fand mit Mitteln der EU und des Landes Vorarlberg statt. „Jugendbegegnungen werden über das EU-Programm Erasmus+ und über „Ländle goes Europe“ gefördert. Wer ein ähnliches Projekt organisieren möchte, kann sich gern an uns wenden“, informiert Veronika Drexel vom aha. Weitere Infos finden Interessierte unter www.aha.or.at/eu-programme.



Jugendliche aus norditalienischen Walsergemeinden trafen sich im Kleinwalsertal und gingen der Frage „Was macht das Walserische aus?“ auf den Grund.

OJA KLEINWALSERTAL

„Ländle goes Europe“

CAMPS Unter dem Motto „Ländle goes Europe“ entsendet das aha schon seit mehr als 25 Jahren Jugendliche zu Camps im Ausland. „Ländle goes Europe“ ermöglicht jungen Vorarlberger*innen neue Leute und andere Länder kennenzulernen. Die Jugendcamps sind günstig und werden vom EU-Pro-

gramm Erasmus+ und vom Fachbereich Jugend & Familie beim Amt der Vorarlberger Landesregierung gefördert.

Alle Infos findet man unter www.aha.or.at/laendle-goes-europe - hier werden ab Februar 2023 auch die Termine der Camps 2023 veröffentlicht.



Neben Workshops zu den eigenen Stärken und Kompetenzen standen in Luxemburg viele sportliche Outdooraktivitäten auf dem Programm.



NORDSTADJUGEND

„Echt eine tolle Experience“

In Luxemburg brachte die Jugendbegegnung Outdoor+ junge Menschen zusammen.

OUTDOOR+ Zehn aktionsgeladene Tage erlebten sportbegeisterte junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern beim Camp Outdoor+ in Luxemburg. Das Programm beinhaltete neben verschiedenen Workshops zu eigenen Stärken und Kompetenzen, typischen Traditionen unterschiedlicher europäischer Kulturen oder

Zukunftsplänen auch viele sportliche Outdoor-Aktivitäten. Dazu gehörten unter anderem das Teamspiel „Capture the flag“, eine Wanderung, Stand-up-Paddling, Kajak, Tandem-Mountainbiken oder ein Tag im Hochseilgarten.

Verschiedene Kulturen

An den Abenden durfte jeweils eine Ländergruppe ihre Kultur vorstellen, zusätzlich gab es eine Movie night, eine Gamenight und natürlich eine Abschiedsparty am letzten Abend. Ein Highlight für die Gruppe aus Österreich/Liechtenstein war ein Cityspiel in der Stadt Luxemburg, bei dem die Jugendlichen in

ländergemischten Gruppen – ohne die Leiter*innen – für das Besuchen verschiedener Sehenswürdigkeiten Punkte sammeln konnten.

Während des ganzen Camps wurde hauptsächlich Englisch gesprochen, was sehr gut geklappt hat. Und wenn das einmal nicht der Fall war, wurde „Bora bora“ gerufen und die Sprache wieder auf Englisch umgestellt.

„Die ganze Gruppe war begeistert vom Camp und die zehn Tage gingen so schnell vorüber, dass wir uns alle wünschten, noch ein paar Tage länger bleiben zu können. Für alle, die sich gerne draußen und/oder sportlich betätigen und ger-

ne andere Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen kennenlernen, bietet dieses Camp die perfekte Möglichkeit“, so das Resümee von Julia Sommerauer, die als Begleitperson beim Camp dabei war.

Begeisterte Teilnehmer*innen

„Also, das Camp war super! Der einzige Nachteil war, dass das Programm richtig voll war und man somit immer früh aufstehen musste. Ansonsten war es echt eine tolle Experience, vor allem, dass man neue supernette Menschen kennenlernen konnte“, sagt Ibrahim, 20 Jahre, aus Rankweil. Er löste sei-

ne bei aha plus gesammelten Punkte ein und konnte als Reward am Outdoor+-Camp teilnehmen.

Begeistert waren auch Jan (14) und Paul (17) aus Sulzberg. Da sie das erste Mal bei einem Camp im Ausland dabei waren, waren sie zu Beginn nicht sicher, ob es ihnen gefallen würde. Fast wären sie kurzfristig daheim geblieben. Am Schluss fiel ihnen der Abschied vom Camp dann richtig schwer und sie sind immer noch in Kontakt mit einigen der Jugendlichen, die sie kennengelernt haben. „Jetzt im Nachhinein sind wir sehr froh über dieses tolle und bereichernde Erlebnis“, so Paul.